



**HTW** Chur  
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz  
University of Applied Sciences

## Jahresbericht 2003

Rückblick, Zahlen und Fakten



# Jahresbericht 2003 des Präsidenten



## **Das Fundament steht – Aufbau mit Höchstnoten**

Das Jahr 2003 war wiederum von Dynamik und Veränderungen geprägt. Nach der eher schmerzvollen Reorganisationsphase in den Jahren 2000–2002 konzentrierte sich die HTW Chur auf

die Neuerungen im Bildungsmarkt. Mit einer «frischen» Strategie 2004–2006, welche in der zweiten Jahreshälfte 2003 ausgearbeitet und vom Hochschulrat verabschiedet wurde, soll die HTW Chur ihre starke Position weiter ausbauen. Tourismus und Management sind zwei zentrale Kernkompetenzen der HTW Chur, mit welchen sie im Schweizer Bildungsmarkt die Führungsrolle anstrebt.

In der FHO wurden im Jahre 2003 drei von vier Schulleitungen neu besetzt. In der HTW Chur übernahm Jürg Kessler, dipl. Ing. ETH, lic. oec. publ., die Schulleitung ab September 2003. Damit ist meine langjährige Doppelfunktion Rektor/Hochschulratspräsident beendet.

Die Schule konnte per Ende 2003 generell, insbesondere aber auch in finanzieller Hinsicht, bestens geordnet übergeben werden.

Mit der neuen HTW-Strategie 2004–2006 verfolgt die Hochschule eine klare Kompetenzaufteilung in die Bereiche Bau und Gestaltung, Management, Telekommunikation und Elektrotechnik, Informationswissenschaft und Tourismus. In diese Fachgebiete wird in den kommenden Jahren auch einiges investiert.

Erfreuliche Lorbeeren ernteten wir mit der CASH-Beurteilung vom April 2003 hinsichtlich Unternehmensschulung an den Hochschulen: Die HTW Chur schloss insbesondere noch vor der Universität St. Gallen (HSG) mit einer Note von 5.6 ab. Dieser Kompetenzbereich soll nun ab 2005 mit einem MBA in Innovation and Entrepreneurship abgerundet werden.

## **Gute Prognosen**

Mit insgesamt 300 Neueintretenden im FH-Diplombereich erreichte die HTW Chur im Berichtsjahr ein historisches Hoch. Per 15. November 2003 waren an der Hochschule 586 Studierende immatrikuliert. Auch der neue Anmeldestand für den kommenden Herbststudienbeginn setzt diesen erfreulichen Trend fort. Mit wieder über 300 Neueintretenden in den FH-Diplomstudien (obwohl ein Studiengang gestrichen und ein weiterer zahlenmässig beschränkt wurde) erreichen wir mit mehr als 720 FH-Studierenden auf den Herbst 2004 eine stattliche Zahl. Im Jahr 2005 wird die HTW Chur die 850er Marke mit Sicherheit überschreiten. Mit diesen Studentenzahlen in den Diplomstudiengängen hat und wird sich die HTW Chur überdeutlich als bedeutendste Bildungsstätte in der ganzen Südostschweiz profilieren.

## **Ausblick**

Derzeit fallen wichtige Entscheide zur Harmonisierung des Angebotes und zur Etablierung des Bachelor-Studienaufbaus gemäss «Bologna». Dieser Prozess ist äusserst wichtig und verlangt von allen Beteiligten viel Konsensbereitschaft. Kopfzerbrechen bereiten – nicht nur uns – die prekären Finanzen auf Stufe Bund und Kanton. Auf der einen Seite werden Mindestklassengrössen verlangt – auf der anderen Seite wollen die Geldgeber ihre Beiträge kürzen. Einerseits will man kleinen Schulen die Existenzberechtigung absprechen, andererseits beklagt man zu viele Studenten und entsprechend höhere Ausgaben. Die Vorgaben bezüglich Mindestgrössen werden an der HTW Chur teilweise sogar massiv übertroffen. Aber das bringt logischerweise auch Mehrausgaben. Wichtig für die Volkswirtschaft Graubündens ist eine starke Hochschule, und diese hat halt ihren Preis. Mit der Vergrösserung der Klassenbestände per Herbst 2004 und einem straffen Kostenmanagement ist die HTW Chur auf die knapper werdenden Finanzen bis zu einem gewissen Grad gut vorbereitet.

Chur, im August 2004

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Dieter Heller'.

Dieter Heller, Präsident

## Zum Geschäftsverlauf in der Hochschule



### Anpassung der Studienangebote

Konzentration und Anpassung der Strukturen an die neue Strategie sind die Hauptaufgaben in den nächsten zwei Jahren. Begonnen hat dieser Prozess bereits mit der Verabschiedung der Strategie 2004 bis

2006 im November 2003.

Im Jahr 2003 fusionierten der Studiengang Prozess- und Anlagentechnik mit dem Studiengang Telekommunikation und Informatik zum neuen Diplomstudium Telekommunikation/Elektrotechnik. Damit leitete die HTW Chur einen wichtigen Konzentrationsprozess ein und sicherte ein regional wichtiges Studienangebot. Parallel dazu wurde das neu konzipierte Vertiefungsstudium Wirtschaftsingenieur/in aufgebaut. Es richtet sich an all jene, die im Rahmen der elterlichen Unternehmung, der Potentialentwicklung oder der Nachfolgeplanung technische und/oder betriebswirtschaftliche Gesamtverantwortung übernehmen.

### Kernkompetenz Tourismus

Der neue Studiengang Tourism and Hospitality startete im Oktober 2003 mit 29 Studierenden. Dieses Vollzeitstudienangebot ist der erste internationale und tourismusspezifische Fachhochschullehrgang der Schweiz. Das in Deutsch und Englisch geführte Studium vermittelt alle wichtigen Fachkenntnisse über die Tourismus-, Freizeit- und Dienstleistungsbranche. Zur Studienleiterin wurde Ulrike Kuhnemann ernannt, womit zum ersten Mal eine Frau Einsitz in das Gremium der Studienleiter nahm.

Mit der Wahl des international anerkannten Tourismusexperten Dr. Heinz-Rico Scherrieb zum Leiter des Instituts für Tourismus- und Freizeitforschung konnte die HTW Chur eine strategisch wichtige Position bestens besetzen. Aufgebaut werden die drei Kompetenzfelder: Produktinnovation, Customer Care und Zukunftstrends für die Tourismus- und Freizeitindustrie.

### Kernkompetenz Management

Im Bereich Entrepreneurship gab es mit Urs Jenni ebenfalls eine kompetente Besetzung. Er übernahm am 1. Juni 2003 das KMU-Zentrum und baute daraus im Jahr 2004 das Schweizerische Institut für Entrepreneurship auf. Aufgabe dieses Institutes ist es, das innovative unternehmerische Denken und Handeln von Unternehmern, Organisationen, Mitarbeitern und Studenten zu wecken, zu fördern und zu entwickeln. Dieser Gedanke trug im E-Tower, welcher im Dezember 2002 eröffnet wurde, rasch Früchte. Ende 2003 hatten bereits fünf Firmen ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

### Neuorientierung im Nachdiplom/Masterbereich

Der Nachdiplombereich befindet sich seit 2003 in einer Umstrukturierungsphase. Die Nachdiplomstudien werden zu Teilen der Masterausbildung und runden das Bildungsangebot im jeweiligen Kompetenzbereich ab. Die Aufbauarbeiten für die MBA-Ausbildungen sind in vollem Gange. Die Umstellung auf das Mastersystem wird im Herbst 2008 abgeschlossen sein.

### Forschungsschwerpunkte in den Instituten

Um den gestiegenen qualitativen und quantitativen Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Departement Institute im Jahr 2003 damit begonnen, sich verstärkt auf einzelne Forschungsschwerpunkte zu konzentrieren. Diese Schwerpunkte sind eng mit den Vertiefungsrichtungen der Studiengänge verknüpft. Dadurch können die neuesten Forschungsergebnisse laufend in die Ausbildung integriert werden. Dies gewährleistet, dass den zukünftigen Diplomierten eine Ausbildung vermittelt werden kann, die den Bedürfnissen der Wirtschaft entspricht. Im Jahr 2003 konnten insgesamt rund 30 Projekte bearbeitet werden.

### Gleichstellung, Career Center, Gender Management

Die HTW Chur ist die einzige Fachhochschule der Schweiz, die ihren Studierenden ein Career Center anbietet. Es wurde im Rahmen der Gleichstellung ins Leben gerufen und dient vor allem Studentinnen als generelle und individuelle Unterstützung während des Studiums. Aber auch die männlichen Studierenden profitieren davon. Das im Dezember 2003 lancierte Career Center bietet Mentoring, Coaching, Potentialanalysen und Seminare für Studentinnen und Studenten an. Zur Förderung von Frauen in technischen Berufen finden zudem an der HTW Chur jährlich ein Girls' day und eine Girls' week statt. Ausserdem öffnet auch die HTW Chur am schweizweiten Vater/Tochtertag ihre Türen. Die HTW Chur hatte 2003 in der FHO mit 37.1 % den höchsten Frauenanteil bei den Studierenden.

Chur, im August 2004

Jürg Kessler, Rektor

## Bilanz per 31.12.2003

Aktiven	31.12.2002 in CHF	31.12.2003 in CHF	Abweichung in %
Flüssige Mittel	49'261	1'135'504	2205%
Forderungen	1'626'996	2'436'985	50%
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'899'639	3'163'259	-35%
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'575'896</b>	<b>6'735'748</b>	<b>2%</b>
Mobile Sachanlagen	4	6	50%
Immobilie Sachanlagen	8'284'351	6'755'000	-18%
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8'284'355</b>	<b>6'755'006</b>	<b>-18%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>14'860'251</b>	<b>13'490'754</b>	<b>-9%</b>

Passiven	31.12.2002 in CHF	31.12.2003 in CHF	Abweichung in %
Kurzfristiges Fremdkapital	1'923'075	1'375'967	-28%
Bankverbindlichkeiten kurzfristig	499'185	0	-100%
Passive Rechnungsabgrenzung	2'279'110	3'127'727	37%
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'701'370</b>	<b>4'503'694</b>	<b>-4%</b>
Darlehen	1'608'500	970'206	-40%
Feste Vorschüsse	5'000'000	4'500'000	-10%
Hypotheken	2'847'056	2'785'056	-2%
Diverse Fonds/Rückstellungen	492'614	473'829	-4%
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>9'948'170</b>	<b>8'729'091</b>	<b>-12%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>14'649'540</b>	<b>13'232'785</b>	<b>-10%</b>
Stiftungskapital	210'277	210'277	0%
Aufwertungsreserven Immobilien Ringstrasse	600'000	600'000	0%
Verlustvortrag	0	-599'566	
Verlust 2002/Gewinn 2003	-599'566	47'258	108%
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>210'711</b>	<b>257'969</b>	<b>22%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>14'860'251</b>	<b>13'490'754</b>	<b>-9%</b>

## Erfolgsrechnung per 31.12.2003

<b>Ertrag</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>	<b>in %</b>
Studien- und Kursgebühren	3'724'448	3'810'462	2%
Erträge aus Dienstleistungen	1'350'790	1'404'864	4%
Bundesbeiträge	4'774'903	5'045'659	6%
Beiträge Trägerkanton Graubünden	8'141'443	8'577'936	5%
Restkosten Trägervereine	500'541	248'782	-50%
Beiträge Nicht-Trägerkantone	2'780'739	3'087'527	11%
Beiträge Privater, Dritter	432'958	568'837	31%
Auflösung von Rückstellungen	218'111	71'403	-67%
<b>Total Ertrag</b>	<b>21'923'933</b>	<b>22'815'470</b>	<b>4%</b>

<b>Aufwand</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>in CHF</b>	<b>in CHF</b>	<b>in %</b>
Lehrmittel	685'203	897'731	31%
Dienstleistungen Dritter	609'544	609'257	0%
Personalaufwand	14'893'436	15'650'521	5%
Infrastruktur- und Betriebskosten	3'203'867	2'165'625	-32%
Verwaltungskosten	1'402'235	1'388'558	-1%
Übrige Betriebskosten	174'096	144'166	-17%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>20'968'381</b>	<b>20'855'858</b>	<b>-1%</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>55'861</b>	<b>25'763</b>	<b>-54%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>549'517</b>	<b>1'595'017</b>	<b>190%</b>
<b>Betrieblicher Nebenerlös/Rückstellungen</b>	<b>-9'637</b>	<b>7'409</b>	<b>177%</b>
Ausserordentlicher Erfolg	359'377	56'435	-84%
Wertberichtigung Trägervereine	600'000	227'730	-62%
<b>Total ausserordentlicher Erfolg/WB</b>	<b>959'377</b>	<b>284'165</b>	<b>-70%</b>
Subtotal	22'523'499	22'768'212	1%
Verlust 2002/Gewinn 2003	-599'566	47'258	108%
<b>Total Aufwand</b>	<b>21'923'933</b>	<b>22'815'470</b>	<b>4%</b>

## Anhang der Jahresrechnung 2003

(Im Sinne von Art. 663b OR)

	31.12.2002 in CHF	31.12.2003 in CHF	Abweichung in %
<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretenen und verpfändeten Aktiven</b>			
Bilanzwert der belasteten Liegenschaften	7'118'351	6'269'000	-12%
Nominalwert der Grundpfandverschreibungen davon beansprucht	8'070'000 7'847'056	8'070'000 7'285'056	0% -7%
<b>Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>			
Leasing EDV	393'111	240'939	-39%
<b>Brandversicherungswert</b>			
Mobiliar, Einrichtungen und EDV	9'850'000	10'150'000	3%
Liegenschaft Ringstrasse	22'460'000	22'460'000	0%
Liegenschaften im Stockwerkeigentum und Investitionen in gemieteten Bauten	pm	pm	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>			
Kantonale Pensionskasse Graubünden	43'993	1'282	-97%
<b>Aufwertungen</b>			
Aufwertung Immobilie Ringstrasse per 31.12.2002	600'000	0	-100%

# Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden  
Controllo delle finanze del Cantone Grigioni  
Controlla da finanzas dil cantun Grischun

**Bericht der Revisionsstelle**  
an den Hochschulrat der Stiftung  
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)  
7000 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Hochschulrat und die Direktion verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den allgemeinen Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement.

Am 14. November 2002 hat der Hochschulrat der Staatsanwaltschaft den Bericht der Finanzkontrolle über ihre durchgeführte Sonderprüfung zugestellt. Die Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden sind noch im Gange. Aufgrund dieser Tatsache bestehen noch Unsicherheiten, ob in den Schulrechnungen der Vorjahre alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst wurden und ob die Subventionsabrechnungen durch die Schule korrekt erfolgt sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung trotz der vorstehenden Einschränkung zu genehmigen.

Chur, 9. Juni 2004

**FINANZKONTROLLE  
DES KANTONS GRAUBÜNDEN**

E. Cottiat  
Vorsteher

H. Bollhalder  
Chefrevisor

**Beilagen:**

- Jahresrechnung 2003 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Loestr. 2, 7001 Chur    Telefon 081 257 32 73    Fax 081 257 21 75    e-Mail [finanzkontrolle@fiko.gr.ch](mailto:finanzkontrolle@fiko.gr.ch)

Numéro 10000373

Séjour 10000373

Abteilung 10000373

Versand 10000373

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden, 7000 Chur, 2004, Kontrollstellenbericht.doc

# Studierendenzahlen

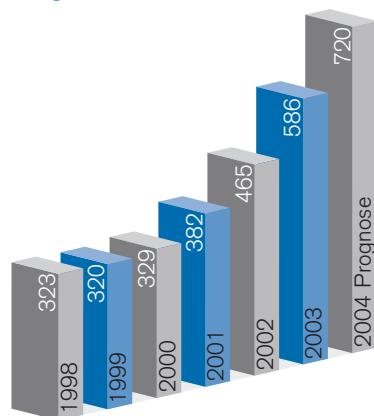
Klassenbestände HTW Chur von 2002–2003	Studenten 15.11.2002	Studenten 15.11.2003	Abweichung in %
Betriebsökonomie VZ	117	133	14%
Betriebsökonomie TZ	71	80	13%
Bau und Gestaltung	55	68	24%
BBA (Tourism & Hospitality)	16	25	56%
Tourism & Hospitality VZ	0	29	100%
Information und Dokumentation VZ	64	67	5%
Information und Dokumentation TZ	24	69	188%
Prozess- und Anlagentechnik	70	67	-4%
Telekommunikation & Informatik	48	48	0%
<b>FH-Diplomstudien</b>	<b>465</b>	<b>586</b>	<b>26%</b>
NDS Betriebswirtschaftsingenieur/in	84	89	6%
NDS EN-Bau	17	17	0%
NDS Information und Dokumentation	55	50	-9%
NDS logistik@informatik	22	11	-50%
NDS Telekommunikation*	12	0	-100%
<b>FH-Nachdiplomstudien</b>	<b>190</b>	<b>167</b>	<b>-12%</b>
* wurde im Herbst 2003 nicht angeboten			
MBA in General Management	0	25	100%
MBA in Tourism Management	16	35	119%
MBA in Leadership and Ethics	0	19	100%
<b>FH-Masterstudien</b>	<b>16</b>	<b>79</b>	<b>394%</b>

CH-Studentenzahlen Diplomstudien nach Kantonen per 15.11.2003	
GR	190
SG	109
ZH	51
BE	22
SZ	18
GL	16
AG	13
BL	11
BS	11
LU	8
SO	6
TG	5
ZG	4
NW	3
SH	3
VS	3
UR	2
AI	1
FR	1
JU	1
<b>Total</b>	<b>478</b>

Studentenzahlen Diplomstudien nach Nationalität per 15.11.2003	
Schweiz	478
Liechtenstein	38
Deutschland	17
Österreich	10
China	9
Kroatien	3
Norwegen	3
Andere Länder	28
<b>Total</b>	<b>586</b>

Studentenzahlen Nachdiplomstudien nach Nationalität per 15.11.2003	
Schweiz	152
Liechtenstein	5
Deutschland	4
Österreich	2
Argentinien	1
Italien	1
Schweden	1
Spanien	1
<b>Total</b>	<b>167</b>

Entwicklung Anzahl FH-Diplomstudierende 1998–2004



## Personalbestand

	per 31.12.2003
Direktorium	5
Studienleiter/Institutsleiter/Zentrumsleiter	10
Professoren/Dozenten	27
Lehrbeauftragte	133
Unterrichtsassistenten	4
Projektleiter/Kursleiter	10
Projektmitarbeiter	2
Praktikanten	3
Verwaltung und Betrieb	36
<b>Total</b>	<b>230</b>

### Wir trauern

Am 11. Mai 2003 kam Birgit Preuss, die Administratorin der Nachdiplom- und Masterstudien, bei einem Flugzeugabsturz gemeinsam mit ihrem Lebenspartner ums Leben. Wir verloren mit ihr eine äusserst liebenswerte und kompetente Mitarbeiterin.

# Kompetenzbereiche der HTW Chur

Die HTW Chur hat sich am Wandel in der Schweizer Bildungslandschaft aktiv beteiligt und teilweise pionierhafte Arbeit geleistet. Die im November 2003 vorgestellte Hochschulstrategie ist das Ergebnis eines seit 1998 eingeleiteten Prozesses. Damals hatte der Bundesrat im Rahmen des Aufbaus der Fachhochschulen in der Schweiz die Fusion von Technik und Wirtschaft am Standort Chur verordnet. Sie wurde anfangs 2000 rechtlich vollzogen.

Die Umsetzung der 2003 formulierten Strategie bildet den Schwerpunkt in der Tätigkeit der Schulleitung für das Jahr 2004. Ziel ist, mit einem komplementären Angebot in der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) die Position der HTW Chur in den Kernkompetenzen weiter auszubauen und darin eine Führungsrolle zu übernehmen. Gleichzeitig soll damit die Bündner Region eine starke und anerkannte Hochschule erhalten, die einen zukunftsorientierten Einfluss auf die Wirtschaft nehmen kann.



## Tourismus

Diplomstudium Tourism and Hospitality  
Executive MBA in Tourism Management  
Institut für Tourismus- und Freizeitforschung



## Informationswissenschaft

Diplomstudium Information und Dokumentation  
Nachdiplomstudium Information und Dokumentation  
Executive Master of Science in Information Management



## Telekommunikation und Elektrotechnik

Diplomstudium Telekommunikation/Elektrotechnik  
Nachdiplomstudium Telekommunikation  
Institut für Pädagogik und Kommunikationstechnologien



## Bau und Gestaltung

Diplomstudium Bau und Gestaltung  
Nachdiplomstudium Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen  
Master of Architecture and Civil Engineering  
Institut für Bau und Gestaltung



## Management

Diplomstudium Betriebsökonomie  
Nachdiplomstudium Betriebswirtschaftsingenieur/in  
Executive MBA in General Management  
Executive MBA in Innovation and Entrepreneurship  
Executive MBA in Leadership and Ethics  
Institut für Management und Weiterbildung  
Schweizerisches Institut für Entrepreneurship  
Institut für Medien und Kommunikation  
Zentrum für Verwaltungsmanagement

# Das HTW-Fundament steht

**Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur steht vor der Anerkennung als Fachhochschule. Damit beginnt eine neue Ära, die mit der Trennung von Direktorium und Hochschulrat auch personell sichtbar wird.**

Von Norbert Waser

Das Timing stimmt: Just zum Zeitpunkt der erwarteten Anerkennung als Teilschule der Fachhochschule Ostschweiz präsentiert Hochschulratspräsident Dieter Heller nicht nur die künftige Strategie der HTW Chur, sondern gleichzeitig auch jenen Mann, der diese umsetzen muss: Rektor Jürg Kessler. Damit hat die öfters kritisierte Doppelfunktion des ehemaligen Churer Stadtschreibers ein Ende, und die Zusammenführung der ehemaligen Hochschule für Wirtschaft und Tourismus (HWT) und der Hochschule für Technik und Architektur (HTA) kann als abgeschlossen betrachtet werden.

### Studiengänge bereinigt

Dieser zuweilen schmerzhafteste Prozess (das Ermittlungsverfahren gegen zwei ehemalige Direktionsmitglieder ist nach wie vor nicht



Da gehts lang: Rektor Jürg Kessler (links) und Hochschulratspräsident Dieter Heller bei der Strategie-Präsentation. (tam)

abgeschlossen), der durch die Neuordnung des Bildungswesens ausgelöst wurde, hat zu einer neuen Struktur des Leistungsangebotes der HTW Chur geführt. Gestern wurde nun die neue Strategie den Medien vorgestellt. Hellers erfreuliches Fazit: «Die HTW hat keinen Studiengang verloren.»

In den einzelnen Studiengängen gibt es aber sehr wohl Veränderungen. So werden beispielsweise die beiden Studienangebote Prozess- und Anlagentechnik und Telekommunikation zum neuen Vollzeit-Studiengang Elektrotechnik verschmolzen. Änderungen gibt es auch beim Studiengang Betriebs-

ökonomie. Dort soll neu die Vertiefungsrichtung Corporate Communications (Unternehmenskommunikation) eingeführt werden. Ausserdem wird ab 2004 ein Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship (Unternehmertum) angeboten. Ein weiterer MBA in Information Management ist für das Studium Information und Dokumentation geplant. Verstärkt wird auch der Studiengang Bau und Gestaltung. 2004 ist ein Master of Science in Architecture and Design und der Ausbau der angewandten Forschung und Entwicklung mit dem Aufbau eines eigenen Instituts ge-

plant. Hintergrund dieser Umstrukturierung sind die Anpassungen an die europäische Bildungslandschaft (Bologna-Deklaration).

### Kernkompetenzen definiert

Zentraler Punkt der vom Hochschulrat in enger Zusammenarbeit mit Rektor Jürg Kessler erarbeiteten Strategie ist die Formulierung von Kernkompetenzen. «Der Dornröschenschlaf im Bildungswesen ist definitiv vorbei», sagte Kessler, «es weht heute ein scharfer Wind.» In diesem Umfeld mit Wettbewerbsdruck sei es wichtig, schnell reagieren zu können. Als Kernkompetenzen wurden die Bereiche Tourismus und Entrepreneurship definiert. «Da wollen wir die Nummer 1 werden», sagte Kessler. Man sieht sich als Fachhochschule für Spezialisten und Führungskräfte aus Wirtschaft und Technik mit nationaler Reputation.

### 650 bis 700 Studierende

Definiert wurde auch die künftige Grösse der Fachhochschule. In den Diplomstudien sind 650 bis 700 Studierende das Ziel. Die HTW ist dabei auch eine bedeutende Arbeitgeberin. Mit Pensen zwischen 20 und 100 Prozent sind rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, mit allen Teilpensen sind es gar 400. Das Budget beträgt 21 Mio. Franken, wie Heller nicht ohne einen gewissen Stolz bekannt gab.



(Von links) Josef Tschirky, Leiter Diplomstudien, Jürg Kessler, Rektor, die Spezialpreisträger Jürg Veraguth, Sils i. D., und Karl Malin, Balzers, sowie die besten Diplomandinnen und Diplomanden des Jahrgangs 2003: Patrick Juch, Chur; Reto Camenisch, Arosa; Christian Hardmeier, Chur; Pascale Schaerer, Zizers; Markus Frei, Chur.



Rektor Jürg Kessler und Studienleiter Pietro Beritelli gratulieren dem Diplomanden Jain Jitendra, Bad Ragaz, Studiengang BBA Tourism and Hospitality zu seinem Notendurchschnitt von 6.0. Damit war er der beste Absolvent des gesamten Jahrgangs 2003.



**HTW Chur**  
**Hochschule für Technik und Wirtschaft**

Für Informationen zu:

- Bau und Gestaltung
- Telekommunikation und Elektrotechnik
- Informationswissenschaft
- Technische Berufsmatura

Ringstrasse/Pulvermühlestrasse 57

CH-7004 Chur

Tel. +41 (0)81 286 24 24

Fax +41 (0)81 286 24 00

Für Informationen zu:

- Management
- Tourismus

Comercialstrasse 24

CH-7000 Chur

Tel. +41 (0)81 286 39 11

Fax +41 (0)81 286 39 29

[hochschule@fh-htwchur.ch](mailto:hochschule@fh-htwchur.ch)  
[www.fh-htwchur.ch](http://www.fh-htwchur.ch)